

125 Jahre Stadtmusik Winterthur

1872-1997

Jubiläumskonzert

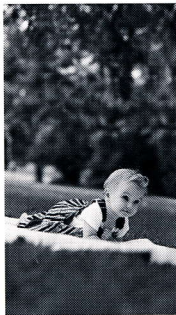
Samstag, 17. Januar 1998

Theater am Stadtgarten

Beginn: 20.00 Uhr

Leitung: Urs Bamert

**CREDIT
SUISSE**



★ EUIRO RSCG

KINDERWAGEN: CHF 400.-
FAHRRAD: CHF 850.-
MOFA: CHF 2700.-
AUTO: CHF 17 500.-

DANK KLUGEN INVESTITIONEN WÄCHST IHR VERMÖGEN
SCHNELLER ALS DIE ANSPRÜCHE IHRES KLEINEN.
WAS IST IHR NÄCHSTES ZIEL?

CREDIT SUISSE.

Begrüssung

**Liebe Ehren- und Passivmitglieder, liebe Feunde und Gönner,
geschätzte Konzertbesucher**

Zum Jubiläumskonzert «125 Jahre Stadtmusik» heissen wir Sie im Theater am Stadtgarten herzlich willkommen. Seit Wochen arbeiten wir daran, um Ihnen einen erlebnisreichen und schönen Abend bieten zu können.

Im Mittelpunkt steht ein attraktives Konzert unter der musikalischen Leitung von Urs Bamert. Ein Höhepunkt des heutigen Abends wird das Werk «of Sailors and Whales» sein. Hans Heinrich Rüegg, Schauspieler und Direktor des Sommertheaters Winterthur, rezitiert dazu Textpassagen aus Herman Melville's «Moby Dick».

Wie seit Jahren üblich, gehört der zweite Teil des Abends dem Tanz und der Unterhaltung im Foyer. Dabei wird Sie das Unterhaltungsorchester Alpeninntaler mit seinen Rhythmen und Klängen erfreuen.

Für die grosszügige Unterstützung unseres Jubiläumsanlasses richten wir einen speziellen Dank an die CREDIT SUISSE als Hauptpatronatsträgerin, die Winterthur Versicherungen, die Firma Vögele Reisen für die gespendete Städteflugreise sowie die Firma Schiess Reinigungen AG.

Wir freuen uns über Ihren Besuch und wünschen Ihnen einen vergnügten Abend. Für Ihr Interesse, die stete Unterstützung und Sympathie danken wir Ihnen ganz herzlich.

Ihre Stadtmusik Winterthur.

Eintrittspreis	Fr. 24.–
für Programminhaber	Fr. 18.–
Schüler und Lehrlinge	Fr. 12.–

Vorverkauf:

durch die Aktivmitglieder oder
Tel./Fax 052 242 06 24 (Sekretariat)

Reservierte Platzkarten müssen bis 19.45 Uhr
an der Abendkasse abgeholt werden, ansonsten
darüber verfügt wird.
Abendkasse und Apérobar geöffnet ab 19.00 Uhr.

Festschrift an der Abendkasse erhältlich.

Verlängerung bis 2.00 Uhr

Konzertprogramm

Franco Cesarini *1961

Festival Fanfare

Arthur Sullivan 1842–1900

arr. Robert O'Brien

The Pirates of Penzance

Ouvertüre

Ralph Vaughan-Williams 1872–1958

Sea Songs

Francis McBeth *1933

Of Sailors and Whales

Fünf Szenen nach Melvilles «Moby Dick»

1. Ishmael
2. Queequeg
3. Father Mapple
4. Ahab
5. The White Whale

Sprecher: **Hans Heinrich Rüegg**



Adil Bestybaev *1959

Voice of Asia

Triumphal Procession «Scythia»

Jack End *1918

instr. Frederick Fennell

Blues for a Killed Kat

Galt McDermot

arr. Rene Twerenbold

Hair, Selection

John Miles

arr. Randy Beck

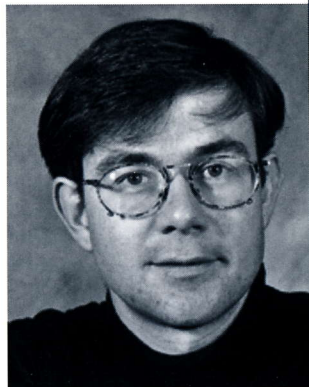
Music

Dirigent

Urs Bamert

Geboren und aufgewachsen in Siebnen SZ. Nach der Matura Klarinetten-Studium am Konservatorium Luzern bei Giambattista Sisini (Lehrdiplom), Konzertreifeiplom an der Musikhochschule Zürich bei Elmar Schmid. Theorielehrerdiplom an der gleichen Institution bei Gerald Bennett. Dirigierstudien u. a. bei Tony Kurmann (Siebnen), Walter Hügler (Biel), Richard Schumacher (Valsolda/I) sowie Eugene Corporon und Tsun Yeh (USA).

Freischaffender Musiker und Zuzüger in verschiedenen Orchestern, etwa im Radio-Sinfonieorchester Stuttgart. Mitglied des Amade-(Bassetthorn)Trios und des Schweizer Bläserensembles «DiVent». Lehrpensen an der Kantonsschule Pfäffikon und an den Musikschulen von Siebnen und Wollerau. Musikalischer Leiter des Musikvereins Verena Wollerau, der Jugendmusik Siebnen sowie des Kantonalen Jugendblasorchesters Schwyz.



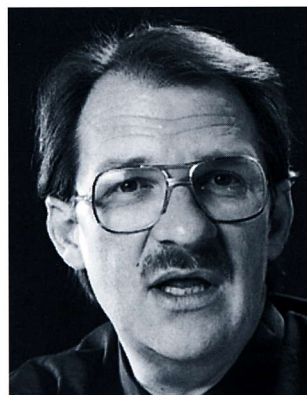
Sprecher

Hans Heinrich Rüegg

1943 in Kaltbrunn geboren, absolvierte Hans Heinrich Rüegg eine Lehre als Schriftsetzer, bevor er von 1968–1970 die Schauspielschule «Studio B» in Zürich besuchte.

Anschliessend war er als Schauspieler und Regie-Assistent an verschiedenen Theaterbühnen engagiert, unter anderem in Bern, Basel, Chur, am Schwäbischen Landesschauspiel in Memmingen und am Theater für Vorarlberg. Bereits 1971 gab er sein Debüt am Sommertheater Winterthur, das er seit 1982 als Direktor leitet.

Ebenfalls ist er seit 1992 mit der Gesamtleitung des Stadttheaters Chur beauftragt und führte in der Saison 95/96 das Städtebundtheater Biel/Solothurn als Interims-Direktor. Zu sehen und zu hören ist Hans Heinrich Rüegg ebenfalls im Radio oder am Fernsehen, so zum Beispiel bei den «Benissimo Friends».



Jubiläumskonzertprogramm

Franco Cesarini: Festival Fanfare

Der junge Tessiner Komponist und Dirigent Franco Cesarini gehört zur jüngsten Generation von Schweizer Komponisten für Blasorchester. Er unterrichtet am Konservatorium Zürich Blasorchesterdirektion und leitet die Feldmusik Sarnen sowie die Civica Filarmonica Balerna. Die «Festliche Fanfare» schrieb er 1989.

Arthur Sullivan: The Pirates of Penzance

Der britische Komponist Sir Arthur Sullivan wirkte als Kompositionslehrer an der Royal Academy of Music in London. Von grosser Bedeutung war seine Begegnung mit dem englischen Schriftsteller William S. Gilbert – eine Zusammenarbeit, aus der eine Reihe von komischen Opern und Operetten resultierte, zu denen Gilbert das Textbuch schrieb. Mit der zeitbezogenen Aktualität und satirisch-kritischen Absicht ihrer Werke prangerten Gilbert/Sullivan gnadenlos alle öffentlichen Einrichtungen, Tendenzen und Bewegungen an, so etwa die Kirche («The scorcere»), die Armee («Patience») und die Marine («H.M.S. Pinaforte» und die 1879 uraufgeführten «Pirates of Penzance» «Piraten von Penzance»).

R. Vaughan Williams: Sea Songs

Der Engländer Ralph Vaughan Williams wirkte als Kompositionslehrer am Royal College of Music in London. Man kennt ihn vor allem durch seine Opern sowie unzählige Orchester- und Kammermusikwerke. Weniger bekannt sind seine Kompositionen für Blasorchester. «Sea Songs» («Seemannslieder») entstanden 1924 für die britischen Militärblasorchester. Angesichts der Tatsache, dass Vaughan Williams sich zum Volkslied-Erbe seiner Heimat hingezogen fühlte, überrascht es nicht, dass er für diese Komposition auf drei englische Seemannslieder zurückgriff: «Princess Royal», Admiral Benbow.» und das berühmte «Portsmouth». Als sinfonischer Marsch in einer losen Bogenform ABCA gestaltet besticht das Werk durch reiche Klanglichkeit und Melodik, speziell im Trio.

Francis McBeth: Of Sailors and Whales

Francis McBeth wurde 1933 in Texas geboren. Sein Œuvre gilt als wertvoller Bestandteil der zeitgenössischen amerikanischen Blasmusikliteratur. McBeth doziert seit 1957 an der Universität von Akradelphia, im Bundesstaat Arkansa (USA). Die literarische Vorlage für «Of Sailors and Whales» bildet Herman Melville's berühmter Roman «Moby Dick» aus dem Jahre 1851. Im Mittelpunkt steht der Seemann Ishmael, der die Jagd der Mannschaft des Walfängers «Pequod» aus Nantucket und ihrem Kapitän Ahab nach dem weissen Wal «Moby Dick» durch alle Ozeane bis zum bitteren Ende schildert. McBeth schrieb fünf farbige musikalische Porträts über die Hauptpersonen des Romans, wobei er sich als Meister der Klangmalerei erweist.

Adil Bestybaev: Voice of Asia

Adil Bestybaev wurde 1959 im Almaty (Kasachstan) geboren und studierte Komposition und Instrumentation am Staatlichen Konservatorium von Almaty sowie am Tschaikowsky-Konservatorium in Moskau. International von sich reden machte er 1993 mit der Aufführung seiner mit Enthusiasmus aufgenommenen grossen Sinfonie «Idée fixe». Die «Stimme Asiens» ist das traditionelle Eröffnungstück des Staatlichen Blasorchesters von Kasachstan. Es stellt dar, wie die eurasiatischen Nomaden nach dem Ritus ihrer Tangri- und Zarathustra-Religionen den Frühlingsbeginn durch Verbeugen vor Feuer, Sonne und Wasser feiern. Die triumphale Wirkung entsteht durch die klangliche Nachahmung des kasachischen Nationalinstrumentes «Carnaj» (einer Art Basstrompete mit nur zwei Naturtönen im Quintabstand) durch die Posaunen und durch den Einbezug verschiedener nationaler Schlaginstrumente.

Jack End: Blues for a Killed Kat

Jack End wirkte als Jazzmusiker und Fernseh-Produzent in Rochester (USA). Daneben unterrichtete er an der Eastman School of Music, einer der berühmtesten und renommiertesten Musikausbildungsstätten der USA. Als Jazzmusiker, der sein Geld meist in Clubs verdiente, kam er oft erst sehr spät in der Nacht nach Hause. Einmal fiel ihm dabei in einer kalten und nebligen Frühwinternacht eine Katze auf, die schon einige Tage totgefahren im spärlich erleuchteten Strassengraben gelegen war. Er setzte sich ans Klavier, um aus dieser düsteren Stimmung heraus zu improvisieren: was sonst, als ein Blues. Seine Band spielte das Stück über Jahre, und 1960 bat ihn Frederick Fennell, der Doyen der amerikanischen Blasorchesterdirigenten, den «Blues für eine getötete Katze» für das Eastman Wind Ensemble zu instrumentieren.

Galt McDermot: Hair

«Hair» gilt neben Webbers «Jesus Christ Superstar» als das erste Musical, das die Verbindung von herkömmlichen Musical-Formen und Rockmusik vollzog. 1967 komponiert, traf der Inhalt und die Musik präzise den Zeitgeist: Hits wie «Aquarius» und «Let the Sunshine In» mutierten innert kürzester Frist zur Kultmusik einer ganzen Generation von Vietnam- und 68er-Aussteigern: Die Hippie- und Flower-Power-Zeit war angesagt – und erlebt gegenwärtig eine eigentliche Renaissance! Der in Zug wohnhafte und tätige Klarinetist und Bandleader René Twerenbold schrieb 1979 für die Feldmusik Sarnen ein differenziertes Arrangement für Blasorchester mit den Hits «Aquarius» «Easy to Be Hard», «Donna» und «Let the Sunshine In».

John Miles: Music

John Miles «Music» in der Interpretation durch die Freddie Mercury's Gruppe «Queen» gehört heute zu den Klassikern der Popmusik der 70er Jahre.



Sonderverlosung

Im Anschluss an das Jubiläumskonzert verlosen wir im Laufe des Abends unter den noch anwesenden Festbesuchern die Eintrittsbillette mit der Platzkartennummer.

Also: Eintrittsbillett unbedingt aufbewahren!

Zu gewinnen gibt es eine

Städteflugreise nach Lissabon

für 2 Personen, inkl. Flug ab Zürich,
3 Übernachtungen mit Unterkunft
im Doppelzimmer mit Frühstück im
Hotel Metropolitan.

offeriert von Vögele Reisen zum Jubiläum
der Stadtmusik Winterthur mit den besten
Wünschen für ein weiterhin erfolgreiches Wirken.

Vögele *Reisen*

Musikanten

Musikalische Leitung

Urs Bamert

Flöte/Piccolo

Marianne Bangerter
Claudia Hälg
Barbara Jegerlehner
Marlies Joss
Fritz Kappeler
Barbara Kesselring-Helg

Oboe

Simone Erasmi

B-Klarinette

Jakob Baumgartner
Max Buchser
Suzanne Eich
Walter Fehr
Sandra Fritschi
Nicole Grob
Sandra Holzinger
Georg Lienhard
Sylvie Monnat
Rebekka Reindl
Tiziano Schepis
Andrea Zimmermann

Bassklarinette

Daniel Kindlimann

Fagott

Astrid Furger
Barbara Wyler

Alt-Saxophon

Karin Reindl
Lucia Sutter-Walser
Urs Grob

Tenor-Saxophon

Susanne Rösl

Trompete

Hubert Buchsteiner
Stephan Güpfer
Andreas Haller
Christoph Holzinger
Martin Künzler
Michael Schoch

Cornet

Daniel Elsener
Christoph Magnusson
Richard Rengel
Ruth Schindler
Hansruedi Stöckli

Waldhorn

Egon Brotzer
Helmut Helg
Reinhold Isler
Paul Sauren
Monika Spielmann

Posaune

Albert Bosshard
Martin Brotzer
Hans Joachim Muhr
Martin Rudolf

Euphonium

Marco Faiss
Rolf Gartmann
Christian Schneider

Tuba in Es

Hansjürg Brauchli
Franz Gmür

Tuba in B

Ernst Huber

Percussion

Mike Glanzmann
Robert Kesselring
Käthy Moor
Jürg Moser
Markus Schaad

Kontrabass

Manuel Römer

Dispens

Anita Christinger
Peter Haller
Barbara Stäheli
Peter Künzle
Christian Hofmann
Christof Spielmann



Barbetrieb

Ab 19.00 Uhr werden Sie an der **Moby Dick-Bar** von unseren jungen StadtmusikantInnen bedient. Für Speis und Trank nach dem Konzert sorgen unsere Aktivmitglieder unter Mithilfe der Vereinigung Winterthurer Harmonikaspieler.

Tombola

In der Pause und nach dem Konzert bieten Ihnen unsere Aktiven im Foyer die Lose für den reichhaltigen Gabentisch zum Kaufe an.

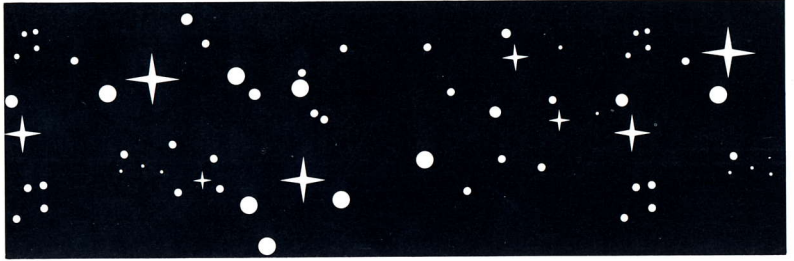
Lospreis Fr. 2.-

*Wir wünschen Ihnen
einen zauberhaften
Abend.*

schiesag
REINIGUNGEN

Fröschenweidstrasse 10a, 8404 Winterthur
Telefon 052/233 56 23, Fax 052/233 58 18

Die «Winterthur» wünscht Ihnen einen schönen Abend.



winterthur

Von uns dürfen Sie mehr erwarten.

Tanz

Tanz und Musik mit dem Unterhaltungsorchester **Alpeninntaler**
aus unserer Partnerstadt **Hall im Tirol**.

Voranzeige

Das bereits zur Tradition gewordene Muttertagskonzert
findet wiederum im evang. Kirchengemeindehaus an der
Liebestrasse 3 in Winterthur statt. Datum:

Sonntag, 10. Mai 1998

